

Was ist der Tarif?

Wenn vom Tarif oder tarifmäßigen Honorar die Rede ist, bezieht sich das gewöhnlich auf das Rechtsanwalts-tarifgesetz (RATG), die Autonomen Honorar-Kriterien (AKR) oder das Notariatstarifgesetz (NTG).

Was ist die Bemessungsgrundlage?

Die Bemessungsgrundlage ist der Wert der Sache, um die es geht. Da viele Ansprüche und Rechtssachen nicht in Geld bestehen, muss ihnen ein Geldwert zugeordnet werden – entsprechende Bewertungen finden sich in der Jurisdiktionsnorm (JN), im Rechts-anwalts-tarifgesetz sowie in den Autonomen Honorar-Kriterien.

Was ist der Einheitssatz?

Der Einheitssatz ist ein Zuschlag zu den Kosten bei bestimmten Anwalts-leistungen. Hat ein Rechtsanwalt zum Beispiel eine Klage einzubringen, ist es vorher erforderlich, die Sache zu besprechen und Informationen einzuholen. Es müssen Besprechungen und Telefonate geführt sowie Briefe verfasst werden. Das auf solche Nebenleistungen entfallende „Teil-honorar“ kann durch den Einheitssatz verrechnet werden, der in Honorarnoten und Leistungsverzeichnissen häufig mit den Buchstaben „ES“ abgekürzt ist.

Was ist ein Streitgenossenzuschlag?

Der Streitgenossenzuschlag ist dann zu verrechnen, wenn ein Rechtsanwalt in einer Rechtssache mehr als eine Person vertritt oder mindestens zwei Personen auf der Gegenseite stehen. Er beträgt 10 Prozent bei zwei Personen, ab der dritten Person weitere 5 Prozent pro Person, maximal aber 50 Prozent.

Was ist ein Pauschalhonorar?

Das Pauschalhonorar ist eine zwischen Rechtsanwalt und Klient vereinbarte Summe für ein definiertes Leistungspaket. Für den Klienten bietet diese Honorierung den Vorteil, dass er die Höhe der Kosten von Anfang an kennt. Da die erforderlichen Leistungen des Rechtsanwalts vorab oft schwer abzuschätzen sind, ist die Vereinbarung eines Pauschalhonorars aber nicht in allen Fällen möglich.

Wann werden die Verfahrens- und Vertretungskosten ersetzt?

Die Kosten werden im streitigen Verfahren und seit 1. Jänner 2005 auch in Bereichen des Außerstreitverfahrens von der Partei ersetzt, die den Fall verliert. Es werden aber nur jene Kosten ersetzt, die der zweckmäßigen Rechtsverfolgung dienen. Erzielt jemand einen Teilerfolg, gebührt ihm kein voller Kostenersatz. Ausmaß und Höhe des Kostenersatzes setzt das Gericht im Rahmen seiner Entscheidung fest.

Ist das Erstgespräch beim Rechtsanwalt kostenlos?

Das erste Gespräch beim Rechtsanwalt ist nur kostenlos, wenn das mit dem Klienten abgemacht wurde oder der Rechtsanwalt eine kostenlose Erstberatung angeboten hat.

Wie erfolgt die Kostenabrechnung?

Der Rechtsanwalt stellt seine Leistungen in der Regel nach Beendigung seiner Tätigkeit in Rechnung. Er kann aber auch während seiner Tätigkeit Akonto-zahlungen verlangen – sie werden in der Endabrechnung natürlich berücksichtigt. Der Rechtsanwalt ist zudem berechtigt, von den bei ihm zugunsten seines Klienten eingehenden Geldern offene Honoraransprüche abzuziehen. Trifft etwa ein Schadenersatzbetrag bei ihm ein, kann er das offene Honorar einbehalten.